

Ressort: Politik

Merkel klagt bei der Jungen Union über "Fingerhakeln"

Kiel, 06.10.2018, 11:57 Uhr

GDN - Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat während ihres Gastauftritts bei der Jungen Union ein Ende von unionsinternen Personaldebatten gefordert. Es sei besser, sich vor den anstehenden Landtagswahlen in Bayern und Hessen an die Wähler zu wenden "und nicht miteinander Fingerhakeln" zu machen, sagte die Kanzlerin am Samstag in Kiel.

Die Wähler goutierten es nicht, wenn sich die Union intern streite und sie noch nicht einmal die Inhalte verstünden. "Ich will meinen Beitrag dazu leisten", so Merkel. Weiter beklagte die Kanzlerin einen Technologierückstand Deutschlands. "Mich treibt das um, dass wir keine Batteriezellen fertigen können", rief Merkel dem Nachwuchs von CDU und CSU zu. Auf dem sogenannten "Deutschlandtag" der Jungen Union war am Vorabend der Bundesvorsitzende Paul Ziemiak mit einem Ergebnis von 91 Prozent im Amt bestätigt worden. Unmittelbar vor der Rede Merkels forderte Ziemiak unter Bezug auf die Situation in der Großen Koalition erneut, dass es "so nicht weitergehen" könne. Zuletzt hatte er eine Unterstützung Merkels bei ihrer erneuten Kandidatur für den Parteivorsitz offen gelassen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-112992/merkel-klagt-bei-der-jungen-union-ueber-fingerhakeln.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com